evangelische-zeitung.de/social-media-kampagne-gegen-rechtsextremismus/

#demokratierelevant: Social-Media-Kampagne gegen Rechtsextremismus

Rechtsextreme Ideologien verbreiten sich über digitale Medien weitaus schneller als zuvor. Gedenkstätten wollen dem nun mit einer eigenen Social-Media-Kampagne begegnen.

epd

24. Aug 2026 · 2 Minuten Lesezeit

Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten warnt vor Geschichtsrevisionismus und wirbt mit #demokratierelevant für eine kritische Erinnerungskultur

Netzwerk Digital History and Memory / Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und ein Erinnerungsnetzwerk wollen mit einer Social-Media-Kampagne rechtsextremen Geschichtserzählungen entgegentreten. Die Kampagne unter dem Hashtag #demokratierelevant sei gestartet worden, teilte die Stiftung in Oranienburg mit. Damit werde auf die Beobachtung reagiert, dass die Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen zunehmend infrage gestellt werde. Die Kampagne laufe unter anderem auf Instagram, Facebook und Bluesky.

👋 Unser Social Media

Facebook

Twitter

Youtube

Instagram

Aktueller Newsletter

Das Wichtigste auf einen Blick! Hier können Sie den Newsletter kostenlos abonnieren. Wir halten Sie jeden Montag und Donnerstag auf dem Laufenden.

Ihre E-Mail-Adresse

akubizpirna
1.812 Follower

Profil ansehen

Mehr auf Instagram ansehen

Gefällt 36 Mal

akubizpirna

Erinnerungskultur ist #demokratierelevant!
Finanzielle Kürzungen gefährden die Arbeit in Gedenkstätten und zivilgesellschaftlichen Initiativen

Vor Juni 2025 ist mit keinem Haushalt für das Land Sachsen zu rechnen. Für viele Träger der politischen Bildung, Demokratie- und Kulturarbeit und im Bereich Soziales bedeutet das bereits jetzt massive Einschränkungen bis hin zu einem faktischen Stillstand ihrer Arbeit.

Auch der erinnerungspolitische Bereich ist davon stark betroffen:
„Wir erleben gerade, dass Bildungsangebote und Öffnungszeiten von Gedenkstätten zurückgefahren werden, Projekte stehen vor dem Aus und gut ausgebildete Fachkräfte verlieren ihre Arbeit. Das sind die schon jetzt spürbaren Auswirkungen in der sächsischen Erinnerungsarbeit. Mit der Kampagne #demokratierelevant machen wir auf die prekäre Situation aufmerksam und möchten die Öffentlichkeit und die Politik dafür sensibilisieren, dass es ohne eine ausreichende Finanzierung nicht geht.“,
Anna Schüller, Sprecherin der sLAG.

In den nächsten Wochen veröffentlicht die sLAG auf ihrer Hompage Statements der Mitglieder.

https://slag-aus-ns.de/projekte/demokratierelevant/

Kommentieren ...

Die kritische Aufarbeitung der **NS-Verbrechen** sei für alle „gefährlich“, die Geschichte umdeuten, relativieren oder verdrängen wollen, um ihre politischen Ziele zu erreichen, betonte

Gesellschaft Top-Thema

die Stiftung. Gerade im Umfeld von Wahlen werde die öffentliche Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen zum Ziel geschichtsrevisionistischer Angriffe. Zugleich werde die Arbeit der Gedenkstätten als „nicht neutral“ abgewertet und ihre öffentliche Förderung infrage gestellt.